

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Hauptausschuss	09.10.2017

### **Autonomes Zentrum Köln an der Luxemburger Straße 93**

Zur Beantwortung der SPD-Anfrage AN/1070/2017 vom 13.07.2017 hat die Verwaltung die Mitteilungsvorlage 2316/2017 in die Sitzung des Hauptausschusses vom 31.07.2017 eingebracht. Herr Börschel bat in dieser Sitzung um eine Ergänzung der vorgenannten Mitteilung unter Berücksichtigung der Schreiben der Bürgerinitiative Innerer Grüngürtel am Eifelwall - BIGE vom 27.07.2017 sowie des Autonomen Zentrums vom 30.07.2017.

Der Hauptausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung im Übrigen zur Kenntnis.

---

### **Ergänzung - A**

Mit Email-Schreiben vom 27.07.2017 hat die Bürgerinitiative Innerer Grüngürtel am Eifelwall – BIGE zur Mitteilungsvorlage 2316/2017 Stellung genommen (Anlage 1a+b). Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Das Email-Schreiben der BIGE vom 27.07.2017 mit Anlagen wird zur Kenntnis genommen.

---

### **Ergänzung - B**

Mit Email-Schreiben vom 30.07.2017 hat sich das Autonome Zentrum zu den Ausführungen in der Mitteilungsvorlage 2316/2017 geäußert (Anlage 2). Zu den vier übermittelten Punkten wird seitens der Verwaltung Folgendes mitgeteilt:

#### **1.)**

***Es hat kein Gespräch mit dem AZ im Juli stattgefunden. Wann und mit wem soll dieses Gespräch stattgefunden haben?***

Das informelle Gespräch mit Ortstermin fand am 25.07.2017 statt. An dem Termin haben teilgenommen:

Stadt Köln | Dezernat VI: BG Höing, Frau Strehle

Autonomes Zentrum: Kim Wolnosc, zwei weitere Vertreter des Autonomen Zentrums

2.)

**Die Resolution ist eine Resolution der Bürger\_innenschaft. Sie entsprang nicht der Idee des AZ, so möchte es die Verwaltung gerne darstellen. Das AZ unterstützt dieses basisdemokratische Ergebnis allerdings. Dies wird beim Durchlesen auch bemerkt werden. 183 Personen stimmten für die Resolution, das AZ war mit 30-40 Ehrenamtlichen vor Ort. Auch andere Bürgerinis kamen entsprechend in Gruppen und nahmen teil.**

Die Resolution wurde – wie in der Mitteilungsvorlage 2316/2017 dargestellt – von der seinerzeit protestierenden Gruppe initiiert, formuliert und unterzeichnet. Die Resolution trägt die Unterschrift von insgesamt 183 Personen.

3.)

**Der verantwortliche Projektleiter Dr. Bauer versprach allen Beteiligten den sofortigen Planungsstopp. Ein Bruch dieses Wortes ist inakzeptabel. Dies hat auch die Presse übereinstimmend berichtet (KStA, KR).**

Durch die Stadtverwaltung wurde kein Planungsstopp ausgesprochen. Die Ausstellung, Vorstellung und Diskussion der Entwurfsarbeiten sind informelle, für die Stadt Köln wichtige Verfahrensschritte der Bürgerbeteiligung, die in zahlreichen Beispielen der Vergangenheit mit großem Erfolg in die ansonsten formellen Planungsverfahren integriert werden konnten. Die Verwaltung hält an diesem Versprechen an die Bürgerschaft fest und prüft aktuell die Möglichkeit, die Vorstellung und Diskussion der Wettbewerbsentwürfe in geeigneter Form zu wiederholen. Das formelle Verfahren zur Vergabe der Planungsleistungen wird dadurch gegebenenfalls verzögert. Es besteht jedoch kein Planungsstopp.

4.)

**Die Veranstaltung konnte und wurde mit dem AZ durchgeführt und beendet. Offensichtlich hat Dr. Bauer (nach offizieller Beendigung der Veranstaltung) unter Ausschluss der beteiligten Öffentlichkeit mit Einzelpersonen Entwürfe betrachtet. Dieses als Teil des Verfahrens zu bezeichnen ist respektlos gegenüber der Bürger\_innenschaft und inakzeptabel. Besprochen worden ist während des öffentlich zugänglichen und offiziellen Teils, dass die Entwürfe auf breite Ablehnung stoßen. Insofern, entschied Dr. Bauer, mache es auch keinen Sinn über die Entwürfe weiter zu reden. Er verkündete den sofortigen Planungsstopp und versprach zunächst die Punkte der Resolution zu lösen.**

An der Veranstaltung zur Vorstellung und Diskussion nahmen seitens der Stadtverwaltung Herr Dr. Bauer (Grünflächenamt) und zwei Mitarbeiter des Grünflächenamtes teil. Die Veranstaltung wurde von der extern beauftragten Wettbewerbsbetreuung (Büro Synergion) moderiert. Ferner waren der Vorsitzende des Preisgerichts, Herr Prof. Aufmkolk, und die jeweils verantwortlichen Projektleiter der fünf preisgekrönten Planungsbüros anwesend. Diese begleiteten die Veranstaltung bis zu ihrem Abschluss und standen denjenigen Bürgerinnen und Bürgern, die nach der mehrstündigen Unterbrechung noch am Veranstaltungsort verblieben, für Fragen zur Verfügung.

gez. Reker